

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verwaltungskommission ASMZ

Oberst i Gst Peter Fischer

Chefredaktor

Divisionär a D Louis Geiger (G.)

Adresse der Redaktion

Redakçõessekretariat ASMZ
c/o Huber & Co. AG
Claudia Josef, Postfach
8501 Frauenfeld, Tel. 052 723 56 22
Fax 052 721 5404
E-Mail redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors

1. Prof. Dr. Albert A. Stahel (A. St.)
2. Dr. phil. Dieter Kläy (dk)

Redaktion

Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg (Si.)
Brigadier zD Rudolf Läubli, Luftwaffe (Lä)
Oberst i Gst Hans-Ulrich Bigler (Bi)
Oberst Bruno Frey (Fy)
Oberst i Gst Michael Arnold, AAL/HKA (AM)
Major Gabriele Felice Rettore (Re)
Major Markus Schuler (M. S.)
Major Werner Zeller (wz)
KKdt a D Josef Feldmann, Pro/Contra (Fe)
lic. phil. Armando Geller (ag)
Oblt Philipp Tobler, Internet
Hanspeter Egger, Internet-News
Fritz Brand, Bildredaktor



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

ISSN 0002-5925

Verlagsleitung Max Hebeisen

Inserateleitung Werner Straub

Herstellerin Doris Traber

Bezugspreise inkl. 2,4% Mehrwertsteuer

Jahresabonnement:

Kollektivabonnement SOG Fr. 20.–

Einzelabonnement:

In- und Ausland Fr. 77.– / Fr. 97.–

Einzelnummer:

In- und Ausland Fr. 8.– / Fr. 12.–

Druck, Verlag, Inserate, Abonnements

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 55 11, PC 85–10–0

Erscheinungsweise 11-mal pro Jahr

Auflage 25 000

Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe.

Bei Adressänderungen und Doppel-
zustellung bitte Abonentennummer
(siehe Adressetikette) angeben.

Internet: <http://www.asmz.ch>

Die nächsten gelben Seiten
erscheinen in der Ausgabe Nr. 9/2003

Editorial

BIBLIOTHEK 3

Hatte Rumsfeld mit seinem Transformationsprozess doch Recht?

Der stellvertretende Chefredaktor im Gespräch mit dem Kommandeur des Wehrbereichs II 4

„Für die Amerikaner ist es schwer nachvollziehbar, auf der Suche nach Lösungen nur auf europäisches Taktieren und Lavieren zu stoßen.“

Christian E. O. Millotat

Die Schweiz und die europäische Sicherheitspolitik 6

Neben Europarat, OSZE, NATO und EU gibt es noch weitere, in der Schweiz weniger bekannte Organisationen, die für die europäische Sicherheitspolitik von Bedeutung sind.

Silvan Frik

Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union 10

Die Irakkrisis hat die EU um Jahre in ihren Anstrengungen zurückgeworfen, eine gemeinsame europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik aufzubauen.

Victor Mauer

Postmoderner Terrorismus am Beispiel des Nuklearterrorismus 13

Bisher wurden kaum konkrete und effektive Schritte unternommen, das lückenhafte Sicherungsniveau im Umgang mit radiologischen Quellen zu verbessern.

Fiona Lombardi

Berliner Colloquium 2003 der Clausewitz-Gesellschaft 16

„Angst einflößend ist die Tatsache, dass wir erst jetzt mitkriegen, was in den letzten zehn Jahren in Sachen Terrorismus gewachsen ist.“

Armando Geller

Anspruchsvolle Abwehr von Terror und organisiertem Verbrechen 17

Bericht über eine Fachtagung zur modernen Verbrechensbekämpfung.

Daniel Heller

Was bewegt die Bewegung? 19

Je diffuser und vager die Motive umschrieben werden, desto mehr Leute fühlen sich angesprochen.

Hubert Annen und Simon Gutknecht

Network-Centric Warfare: Les forces armées à l'âge de l'information 21

NCW hat zum Ziel, die Nebel über dem modernen Gefechtsfeld zu lichten. Gerade deshalb soll es kritisch betrachtet werden.

Christian Bühlmann

Network-Centric Warfare: its promises and problems 24

NCW ist eines der Schlüsselemente in der Transformation der US-Streitkräfte. Gerade deshalb soll es kritisch betrachtet werden.

Milan Vego

Die Seite des SOG-Zentralvorstandes 28

Legitime Gewaltanwendung? 29

Der Mensch macht sich in bestimmten Situationen sowohl bei der Anwendung wie auch bei der Unterlassung von Gewalt schuldig.

Dieter Baumann

Neutrale Schutztruppen im Dienst der Zivilbevölkerung 32

Der Einsatz von konventionellen Truppen für «humanitäre Missionen» scheint fragwürdig.

Enrique Steiger

Sollen Kombattante auch humanitäre Aktionen leiten? 35

Zu Recht hat der verstorbene Divisionär Gustav Däniker den Begriff des «miles protector» geprägt.

Stefan M. Aubrey und Toni Frisch

SOG und Sektionen 36

Forum und Dialog 42

Bericht aus dem Bundeshaus 45

- Neue Vorstöße
- Ratifizierung des PfP-Truppenstatus
- Einsatz von Schweizer Offizieren im Friedensförderungsdienst in Stäben der International Security and Assistance Force (ISAF) in Afghanistan

Internationale Nachrichten 48

Bücher

Umschlagbild

Noch ist offen, wann Europa zu einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik findet und aus dem Schatten der USA heraustreten kann.

Foto: Fritz Brand